Kindergarten und Schule unter einem Dach

Bürgerversammlung: Kostenträchtige Großprojekte in Eichenbühl abgeschlossen – Wahrzeichen Mautturm dringend sanierungsbedürftig

EICHENBÜHL. Die Gemeinde Eichenbühl hat im vergangenen Jahr mehrere kostenintensive Großprojekte, aber auch zahlreiche Kleinbaustellen abschließen können. Über die Arbeit von Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Bauhof hat Bürgermeister Günther Winkler im Eichenbühler Pfarrheim am Freitag informiert.

Bei der Fortführung der 2010 begonnenen, energetischen Sanierung der Erftal-Grundschule wurden die Klassenzimmer der ersten und zweiten Klassen, die Büroräume und Außenanlagen fertiggestellt. Seit September werden die restlichen Klassenräume in einem zweiten Bauabschnitt fertiggestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,1 Millionen Euro, davon erhält die Gemeinde 545 000 Euro als Zuschuss. erneuert werden auch die Heizungsanlage und die Dächer an Schule und Turnhalle.

Parallel hierzu wurde der Kindergarten in die Schule verlegt und eine Kinderkrippe eingerichtet. In dem ehemals angebauten Schultrakt sind nunmehr im unteren Bereich der Kindergarten, im ersten Stock die Kinderkrippe sowie der Mehrzweckraum mit Küche untergebracht. Die Außenarbeiten an der Kinderkrippe sind noch nicht abgeschlossen. Für diese Maßnahmen werden Ausgaben von 728 000 Euro erwartet. Der staatliche Zuschuss beträgt 342 000 Euro; die Gemeinde muss somit 386 000 Euro aufbringen.

Eine mittelfristige Lösung für die Unterbringung des Gemeindebauhofes habe man jetzt auch gefunden, berichtete Winkler. Der Bauhof sei seit Jahrzehnten äußerst schlecht in mehreren Gebäuden untergebracht, und die gesetzlichen Vorgaben würden nicht eingehalten, was bereits zu entsprechenden Beanstandungen geführt habe, so Winkler.

Zudem bestand die Notwendigkeit eine Halle zu finden, da die Dreschhalle in absehbarer Zeit abgerissen werden muss, um das neue Baugebiet in diesem Bereich zu erschließen (wir berichteten).

Mehr Platz für Bauhof

Seit Januar kann der Bauhof mit seinen Mitarbeitern nun die ehemalige Werkstatt des Autohaus Berres-Hirsch an der Miltenberger Straße mit Zugang vom Etterweg nutzen. »Damit ist zwar nicht der Idealzustand erreicht, aber wir haben deutlich mehr Platz«, freute sich Winkler. Sorgen bereitet dem Bürgermeister auch der Mautturm, ein wichtiges Denkmal und Wahrzeichen für Eichenbühl. Für die Erhaltung des Wahrzeichens werde sich die Gemeinde einsetzen. Winkler hofft, dass mit Hilfe von Spenden und dem Heimat- und Geschichtsverein die Renovierung des Denkmals vorangetrieben werden kann.

Quelle sorgt für Glatteis

Direkt am Fuß des Mautturms entspringt ein weiteres Problem für die Gemeinde. Austretendes Bergwasser läuft hier auf die Straße und führt im Winter zu gefährlicher Glatteisbildung. Die Suche nach der Austrittsstelle verlief bisher ergebnislos. Man versuche weiterhin eine Lösung zu finden, kündigte der Bürgermeister an. Im Winter werde dort darauf geachtet, ausreichend zu streuen.

Zum Radweg zwischen Eichenbühl und Pfohlbach berichtete Winkler, dass der Grunderwerb noch nicht abgeschlossen sei. Die Vermessungen durch das Vermessungsamt Klingenberg seien abgeschlossen. Die Gemeinde werde demnächst mit den Besitzern Verbindung aufnehmen.

Wenig zu beanstanden hatten die Bürger bei der anschließenden Aussprache. Walter Lutz und Heinz Berres monierten, dass beim Schneeräumen im Bürgstadter- und Turmweg mit dem Schneepflug ausgerechnet auf die Gehsteigseite geräumt werde. Heinz Wehrmann beantragte, dass die kommunale Verkehrsüberwachung auch in den Nachtstunden kontrollieren solle. Er beanstandete die teilweise sehr hohen Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer in dieser Zeit.

Winkler kündigte an, dass die anstehenden Projekte für 2013 und die Folgejahre wegen der hohen Ausgaben in den Vorjahren nicht einfach zu verwirklichen sein werden. Hierzu zähle auch die dringend erforderliche Sanierung der Brücke am Sportplatz.

Siegmar Ackermann

Mautturm: Das Eichenbühler Wahrzeichen muss dringend saniert werden. Foto: Siegmar Ackermann

Zahlen und Fakten: Gemeinde Eichenbühl

Finanzen: Verwaltungshaushalt 4,2 Millionen Euro, Vermögenshaushalt 1,65 Millionen Euro, Kreditaufnahme 357 000 Euro; Personalkosten 1,3 Millionen Euro ; Schuldenstand: 5,1 Millionen Euro, Pro-Kopf-Verschuldung von 2000 Euro

Statistik: Einwohner mit Ortsteilen: 2773 (- 33), Geburten 14, Sterbefälle 28, Schülerzahlen Grundschule: aus Eichenbühl 80 (-10); aus Neunkirchen 54 (-1); Kindergarten Riedern 28 (+4), Eichenbühl 44 (-3), Kinderkrippe 17;

Straßennetz: 17,5 Kilometer Ortsstraßen, 5,8 km Gemeindeverbindungsstraßen

Maßnahmen und Investitionen: Fertigstellung Feuerwehrhaus und Beschaffung für Feuerwehren 33 000 Euro, Generalsanierung Erftal-Grundschule: 444 000 Euro, Verlegung des Kindergartens in die Schule, Neubau der Kinderkrippe: 472 000 Euro, Fremdwasserbeseitigung »Im Steinwehr«: 58 000 Euro, Zuschuss Sanierung Pfarrhaus Heppdiel: 25 000 Euro, Straßensanierungen 42 000 Euro, Pflasterarbeiten und Neuordnung Friedhof Eichenbühl 15 000 Euro.

Internet: www.eichenbuehl.de (acks)